

## Giesing Gießpaten gesucht SZ vom 07.06.2019



Gießkanne schnappen, Wasser aus der bereitgestellten Wanne schöpfen und über die Minigärten gießen - mit nur einem kleinen Handgriff können Fußgänger und Fahrradfahrer den Pflänzchen am Kolombusplatz etwas Gutes tun.

Minigärten am Kolombusplatz dürsten nach Wasser

**Von Pauline Stahl, Giesing**

Sonne satt und warme Temperaturen - mit dem Juni ist in diesem Jahr der Sommer gekommen. Hat es im Mai vergangenen Jahres schon deutlich mehr heiße Tage gegeben, brachte der Monat heuer noch relativ viel Regen. Trotzdem naht der nächste Hochsommer. Damit die Blumen und Pflanzenbeete am Kolombusplatz die Hitze und Trockenheit gut überstehen, sucht die Bürgerinitiative "Mehr Platz zum Leben" nun Menschen, die sich um die Minigärten an der stillgelegten Haltestelle des Busses 58 kümmern. Unter dem Motto "Gieß mich - Gießpaten gesucht" soll jeder Fußgänger oder Fahrradfahrer der vorbeikommt, ein kleines bisschen seiner Zeit den Blumen widmen.

Hinter den Pflanztrögen am Ende der Brückenpfeiler steht eine Wanne mit Regenwasser zur Verfügung. Einfach mit der Gießkanne etwas Wasser daraus schöpfen und über die Blumen gießen - mehr Aufwand braucht es gar nicht, um den Pflänzchen zu helfen. So kann laut der Initiative jeder seinen "Gieß-Beitrag" leisten und damit einen aktiven Anteil an einem grünen Platz erbringen.

Gerade in Zeiten des Klimawandels ist es das Ziel der Bürgerinitiative, die Stadt grüner zu machen. Sie ist ein Projekt des "Gesunde Städte Netzwerks" und der Bürgerstiftung "Zukunftsfähiges München". Seit knapp zehn Jahren engagieren sich die Mitglieder für die Verbesserung, Belebung und Förderung der Kommunikation in Untergiesing. Ihren Einsatz für einen grüneren Kolombusplatz hat die Initiative 2014 begonnen und seitdem viele Aktionen an der ehemaligen Bushaltestelle gestartet. Statt grauem Beton säumen nun die Minigärten den Platz unter der Bahnbrücke, die Wände sind mit bunten Graffiti bemalt. Damit dieser Ort auch während eines heißen und trockenen Sommers ein grüner bleibt, hofft die Bürgerinitiative nun auf die Mithilfe der Bürger, "damit sich die Passanten auch weiterhin über mehr Grün freuen können."